©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Koleopterologische Rundschau	82	37–40	Wien, September 2012

Franz Johann Legorsky, zum 90. Geburtstag

Abb. 1: Franz J. Legorsky, Vorstandssitzung des Wiener Coleopterologen-Vereins im Besprechungszimmer der Käfer-Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien, 11. Februar 2011. Foto: M.A. Jäch.

Ohne Franz Legorsky gäbe es den Wiener Coleopterologen-Verein (WCV) möglicherweise nicht mehr. Ihm und einem kleinen Häuflein Aufrechter ist es zu verdanken, dass der WCV seine schwere Krise in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts überdauert hat. Nachdem sich im Jahr 1949 drei insektenkundliche Vereine [„Favorita“ (Entomologenverein im 10. Wiener Gemeindebezirk); Entomologischer Verein „Naturbeobachter und Sammler“; Entomologische Vereinigung „Sphinx“] zur Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen (AÖE) zusammengeschlossen hatten, fristete der WCV bis zum Ende der 1980er Jahre ein Schattendasein, quasi als geduldetes Anhängsel der AÖE.

Der WCV, der sich heute zu den bedeutendsten koleopterologischen Vereinen der Welt zählen darf, hat mittlerweile mehr als 200 Mitglieder aus ca. 30 Staaten, stabile Finanzen, eine florierende Zeitschrift und kann, dank Männern wie Legorsky, auf eine ununterbrochene 106-jährige Tradition zurückblicken, deren Ursprung im „Goldenen Zeitalter der Wiener Koleopterologie“ liegt!

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 2: Franz Legorskys Mitgliedskarte vom Wiener Coleopterologen-Verein, mit fein-säuberlich eingeklebten Beitragsmarken. Die Mitgliedskarten wurde nach dem Jahr 1986 eingestellt.

Seit 1951, also ganze 61 Jahre lang, ist unser Jubilar Mitglied des Wiener Coleopterologen-Vereins! In den Jahren 1958 und 1963 bekleidete er das Amt des Rechnungsprüfers, 1959 war er Ausschussmitglied, 1960–1962 Kassier, 1964 Zweiter Vorsitzender, und seit 1965, sage und schreibe 47 Jahre (!), steht er unangefochten an der Spitze des Vereins, zunächst als Obmann, ab 1991 als Präsident.

Nie gab es eine Diskussion um seine Person. Seine wohltuende ruhige Wesensart und Seriosität verleihen ihm allseits hohe Akzeptanz. Auch in der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen war Franz Legorsky viele Jahre lang Präsident (z.Z. 2. Vizepräsident). Er ist außerdem seit dem „Wiedergründungsjahr“[1] (1963) Mitglied des Vereins der Freunde des Naturhistorischen Museums Wien.

Franz Legorsky war sogar schon im Entomologenverein „Favorita“ tätig, wo er zusammen mit seiner späteren Gattin Hedwig Eichinger (Abb. 3) die Bibliothek betreute.

Franz Legorsky entstammt einer naturbegeisterten Familie. Seine Eltern, sein leider in Stalingrad gefallener Bruder und sein Onkel interessierten sich für Insekten. Sein Vater war ein bekannter Lepidopterologe, dessen umfangreiche Sammlung in den Kriegsjahren verloren ging. Franz begann erst nach dem Krieg Insekten zu sammeln. Zunächst interessierte er sich für Microlepidoptera, später wechselte er zur Koleopterologie. Der *Carabus*-Spezialist Franz Baldia († 1981) war sein Lehrmeister.

Im Zuge mehrerer Reisen (Spanien, Frankreich, Schweiz, Italien, Kroatien) gelang es Franz Legorsky, eine ansehnliche internationale Käfersammlung aufzubauen, die er jedoch aus Platzgründen vor Jahren an Alexander Dostal abgab. Sein großes wissenschaftliches Ziel war seither die Erfassung der Käferfauna Wiens, die er mit großem Eifer katalogisierte. Die Liste der etwa 1900 Käfer-Arten, welche er nachweisen konnte, veröffentlichte er in einem mehr als 200-

[1] Der im Jahr 1923 gegründete Verein wurde 1938 aufgelöst und erst 1963 wieder zum Leben erweckt.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

seitigen Magnum Opus (siehe LEGORSKY 2007) mit Unterstützung des Niederösterreichischen Landesmuseums in St. Pölten, wo mittlerweile auch seine restliche Sammlung deponiert ist.

Franz Legorsky stellte sein Wissen auch gerne für den Naturschutz zur Verfügung. Gemeinsam mit Rudolf Eis stellte er einen Maßnahmenkatalog zur Bewahrung der Artenvielfalt ausgewählter Biotope in Wien (z.B. Prater, Lainzer Tiergarten) zusammen, den er im Jahr 1990 dem Magistrat der Stadt Wien überreichte.

Auch als Naturfilmer machte sich Franz Legorsky einen Namen. Seine Videos über Sandlaufkäfer, Schmetterlinge und Hummeln präsentierte er im Zuge der Vereinsabende des Wiener Coleopterologen-Vereins in der Volkshochschule Ottakring.

Franz Legorsky wurde in Wien (Favoriten) geboren, wo er auch zur Schule (Volks-, Hauptschule) ging. Im Jahr 1952 heiratete er seine Hedwig. Tochter Gaby erblickte 1959 das Licht der Welt. Als staatlich geprüfter Herrenschneidermeister (seit 9. Juli 1948) gründete er zunächst eine eigene Lederbekleidungsfirma. Später arbeitete er für die Firma Marousek (als Filialleiter in Wien I) und schließlich bei Tlapa im 10. Bezirk.

Seit 1973 genießt Franz Legorsky seinen Ruhestand und lebt heute gemeinsam mit seiner Frau in einem Wiener Pensionistenheim. Am 1. Oktober 2012 feiert er den 90. Geburtstag. Ich wünsche ihm im Namen des Wiener Coleopterologen-Vereins zu diesem „Runden“ alles Gute. Möge er unserem Verein noch viele Jahre lang als Präsident und Ehrenmitglied zur Verfügung stehen.

Abb. 3: Hedwig Legorsky zwischen zwei älteren Käferfreunden im Rahmen der „Ausstellung und Tauschbörse“ im Festsaal des Wiener Westbahnhofes, 1. Dezember 1957. Foto: Heinisch.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Insektentaxa, die nach Franz Legorsky benannt wurden

Coleoptera:

Carabus (*Megodontus*) *schoenherri legorskyi* MANDL, 1968 (Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 20 (1–3): 34)

Clivina legorskyi DOSTAL, 2012 (Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen)

Coptodera legorskyi KIRSCHENHOFER, 2012 (Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen)

Deltomerus legorskyi DONABAUER, 2012 (Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen)

Hydraena legorskyi JÄCH & BROJER, 2012 (Koleopterologische Rundschau 82: 92)

Pseudapocyrtus legorskyi LINK & ZETTEL, 2012 (Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen)

Setolebia legorskyi KIRSCHENHOFER, 2012 (Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen)

Hemiptera:

Mezira legorskyi HEISS, 2012 (Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen)

Microvelia legorskyi ZETTEL, 2012 (Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen)

Wissenschaftliche Publikationen von Franz Legorsky

LEGORSKY, F.J. 1961: Ein interessanter Fundort von Carabiden (Col.). – Entomologisches Nachrichtenblatt 8 (2): 8–9.

LEGORSKY, F.J. 1963: Die Käferfauna der Leiser Berge (Beitrag zur Coleopteren-Fauna von Niederösterreich). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 45 (3/4): 75–80.

LEGORSKY, F.J. 2007: Zur Käferfauna von Wien. – Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum 18: 47–261.

M.A. Jäch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 82_2012

Autor(en)/Author(s): Jäch Manfred A.

Artikel/Article: Franz Johann Legorsky, zum 90. Geburtstag. 37-40